

Niederschrift

zur Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2003/2008)

| Sitzungsdatum | Sitzungsdauer | Sitzungsort |
|--------------------------|---------------|-------------------------------------|
| Mittwoch, den 12.04.2006 | 18:00 -15 Uhr | Beratungszimmer des Alten Rathauses |

Anwesenheit

Fraktion Die Linke. PDS Fürstenwalde

Fiedler, Monika

Meinl, Maria

Paschek, Helga

CDU-Fraktion

Koch, Uwe

Petenati, Wolfgang

Römer, Marion

Teichmann, Jürgen

SPD-Fraktion

Alter, Elisabeth

Schulze, Roland

Wagner, Elke

FDP-Fraktion

Hoffrichter, Lothar

Bündnis 90/Die Grünen

Zänker, Jens-Olaf

Verwaltung

Daske, Bernd

Fellner, Anne

Hengst, Ulrich

Malcher, Christoph

Reim, Manfred

Schickert, Andrea

Stiebe, Annett

Gäste

Löttsch, Stefan

Vertretung für Frau Ursula Lohaus

Vertretung für Frau Inge Czerwinske

Abwesend

Fraktion Die Linke. PDS Fürstenwalde

Sachse, Gerold

CDU-Fraktion

Lohaus, Ursula

Bündnis 90/Die Grünen

Czerwinske, Inge

Verwaltung

Hoffmann, Ulrich

Politz, Andreas

Roch, Jürgen

Trilling, Anne-Gret

Gäste

El-Mohamad, Majida Beiratssprecherin

TOP 1 Bestätigung der Tagesordnung der 27. Sitzung

Der Abg. Sachse ist für die heutige Sitzung entschuldigt. Der Bürgermeister führt den Vorsitz, begrüßt die Mitglieder der Hauptausschusses sowie Herrn Hundt, Herrn Loose, Herrn Dr. Jakobs und Herrn Schürer-Behrmann.

Der Vorsitzende stellt die fristgerecht Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Die Verwaltung bittet, die Tagesordnung um den TOP 3.5. – DS-Nr. 4/350 Informationsdrucksache hier: Aufstellung eines Gedenksteines für die Opfer von Gewalt, Flucht und Vertreibung auf dem Neuen Friedhof zu erweitern.

Zustimmung Ja 12

TOP 2 Bestätigung der Niederschrift der 26. Sitzung

Zustimmung Ja 9 Enthaltung 3

TOP 3 Drucksachen öffentliche Sitzung

TOP 3.1 Auswertung der Sicherheitsumfrage (Herr Dr. Jakobs)

Der Vorsitzende dankt sowohl Herrn Dr. Jakobs für die wissenschaftliche Auswertung der Umfrage als auch Herrn Malcher, der als Projektleiter für die organisatorische Leitung zuständig war.

Herr Dr. Jakobs erläutert zunächst, dass es keine spektakulären Informationen geben wird. Die Umfrage hat gezeigt, dass Fürstenwalde eine normale, relativ sichere Stadt ist.

Anhand von Overheadfolien informiert er über:

| | |
|---------------------------|--|
| Verwertbare Rückantworten | insgesamt 1.027 von 4.000 zufällig ausgewählten Haushalten |
| davon Fwe. Nord | 34,2 % |
| Fwe. Mitte | 27,5 % |
| Fwe. Süd | 35,8 % |
| OT Trebus | 2,5 % |

| | |
|------------------------|---------------------|
| Unsicherheitsempfinden | am Tag nur 9,2 % |
| | in der Nacht 50,9 % |

Dabei gibt es Unterschiede zwischen Frauen und Männern. Frauen fühlen sich vor allem in den Abendstunden oder nachts unsicherer. Nach Wohnorten ergibt sich eine klare Hierarchie – Süd, Mitte, Nord. In Fwe. Nord ist das Unsicherheitsgefühl nachts am größten.

Nur 25 % sagen, dass sie Angst haben, Opfer einer Straftat zu werden. Deutlich weniger, als sich unsicher fühlen.

Mit dem Schutz vor Kriminalität sind rd. 40 % unzufrieden, die Mehrheit ist zufrieden.

Auch das Klischee, dass um so mehr Unsicherheiten oder Ängste herrschen, je älter die Befragten

waren, trifft nicht zu.

Fürstenwalde-Nord wird von den Befragten häufig als unfreundlich, ungepflegt, arm und isoliert bezeichnet. Das Stadtgebiet Mitte wird als interessantes Stadtzentrum angesehen und Fürstenwalde-Süd wird als geruhsamer Wohnstandort bezeichnet.

90 % gehen mindestens einmal in der Woche weg (Verein, Freunde, Kino, Kultur, Restaurant, spazieren gehen). Dabei sind keine großen Unterschiede zwischen den einzelnen Stadtgebieten zu verzeichnen, außer dass in Nord der Restaurantbesuch häufiger angegeben wurde und die Tätigkeiten je nach Alter etwas variieren. Nur 14 % haben angegeben, ihre Aktivitäten aus Furcht vor Kriminalität einzuschränken. Als Orte oder Plätze, die Unsicherheit oder Angst hervorrufen, werden am häufigsten der Bahnhof, einsame Gegenden bzw. schlecht beleuchtete Straßen, auch Fwe. Nord und der Paul-Frost-Ring sowie der REWE-Parkplatz genannt.

Als Probleme werden vor allem benannt:

| | |
|------------------------|--------|
| Autorowdys | 48,4 % |
| Müll auf Straßen | 47,3 % |
| Leerstehende Gebäude | 42,4 % |
| Diebstahl | 39,8 % |
| Mangelnde Beleuchtung | 30,6 % |
| Betrunkenere | 24,6 % |
| Jugendgruppen | 21,2 % |
| Rechtsradikale | 19,5 % |
| Ausländerfeindlichkeit | 15,1 % |
| Drogenabhängigkeit | 13,8 % |
| Fliegende Händler | 11,5 % |

Allerdings, so Herr Dr. Jakobs weiter, ist zwischen der Benennung der Probleme und dem tatsächlichen Geschehen zu unterscheiden. Immerhin wurde die Frage, ob schon einmal etwas passiert ist, von 80 % der Befragten mit nein beantwortet.

Was ist den 20 % geschehen, die schon einmal eine Schädigung erfahren haben?

Hier wurden zuerst genannt:

| | |
|-----------------------|---|
| Kfz-Beschädigungen | 16,0 % |
| Etwas geraubt | 10,0 % (Kleindelikte) |
| Belästigung/Pöbeleien | 31,3 % in Fürstenwalde Nord und vor allem unter 20jährige |

Von den Straftaten wurde etwa $\frac{1}{4}$ angezeigt und hier besonders von den 35 bis 59 Jährigen.

Die Frage der Erreichbarkeit der Polizei oder die Kenntnis des Revierpolizisten wird als schlecht bezeichnet. Als Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheitslage werden genannt (hierzu gab es keine Vorgabe, die Befragten haben die Maßnahmen selbst vorgeschlagen und 725 der Befragten haben darauf geantwortet):

| | |
|---------------------------|-----|
| Mehr Polizei | 414 |
| Straßenbeleuchtung | 122 |
| Problem Verkehr | 114 |
| Probleme auf Straßen | 90 |
| Mehr Jugendsozialarbeiter | 73 |

Herr Dr. Jakobs beantwortet im Anschluss ausführlich die Fragen der Abgeordneten.

Die Mitglieder des Hauptausschusses bedanken sich bei Herrn Dr. Jakobs für die Informationen.

TOP 3.2 Ergebnis der Einwohnerbefragung "Sicher leben" 4/348

Kenntnisnahme

TOP 3.3 Wirtschaftsplan 2006 des Städtischen Betriebshofes - Kommunalen Eigenbetrieb 4/339

Frau Beczkowski beantwortet die Fragen der Abgeordneten.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss nimmt den Entwurf des Wirtschaftsplanes 2006 des Städtischen Betriebshofes –Kommunaler Eigenbetrieb- entgegen und berät diesen in seiner Sitzung am 12.04.2006.

Zustimmung Ja 12

TOP 3.4 Neufassung der Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Fürstenwalde 4/347

Der Bürgermeister informiert, dass die Stundenwerte für die zur Anwendung kommenden Entgeltgruppen auf einem KGST-Gutachten basieren und beantwortet die Anfragen der Abgeordneten.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der vorliegenden veränderten Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Fürstenwalde/Spree zu.

Zustimmung Ja 12

TOP 3.5 Aufstellung eines Gedenksteines für die Opfer von Gewalt, Flucht und Vertreibung 4/350

Frau Fellner informiert zur vorliegenden Informationsdrucksache, die auf Wunsch des Bundes der Vertriebenen für alle Opfer von Gewalt, Flucht und Vertreibung zustande kam und die volle Unterstützung der Verwaltung findet.

Zustimmung

TOP 4 Informationen der Verwaltung

Der Bürgermeister informiert, dass im Rahmen der neuen Strategiewendungsrichtung zur Wirtschaftsförderung des Landes Brandenburg auch unsere Stadt als regionaler Wachstumskern identifiziert ist. Damit besteht eine gute Chance, in Perspektive noch einiges zu erreichen.

Auf Anregung der Staatskanzlei erarbeiten die einzelnen regionalen Wachstumskerne jetzt Standortentwicklungskonzepte, die zu einem Landesentwicklungskonzept zusammengefasst werden.

Bereits im Sommer 2006 soll dieses erstellt sein.

Am 3.5.06 findet eine Beratung mit der Gesellschaft „Prognos“ statt, die vom Land mit dem Projekt betraut ist.

In diesem Zusammenhang, so der Bürgermeister, wird es zunächst Interviews mit Geschäftsführern aus der Wirtschaft geben, um möglichst viele detaillierte Informationen aus diesem Bereich zu erhalten. Danach werden weitere Gespräche mit regionalen Vertretern, dem Landkreis usw. geführt sowie Informationsgespräche und Diskussionen mit den Fraktionsvorsitzenden und Abgeordneten stattfinden.

Frau Koch informiert, dass es mit dem Ratsinformationssystem „session“ eine Änderung des Auszahlungsrhythmus der Sitzungsgeld- bzw. Aufwandsentschädigungsabrechnung geben wird. Künftig soll einmal pro Quartal das Sitzungsgeld nach teilgenommener Sitzung gemeinsam mit der monatlichen Aufwandsentschädigung überwiesen werden. Gleichzeitig erhalten die Abgeordneten eine Übersicht ihrer teilgenommenen Sitzungen. Die Verfahrensweise soll ab April 2006 zur Anwendung kommen. Für die Monate Januar bis März wird das Sitzungsgeld noch einmal extra überwiesen, da die Zahlung der Aufwandsentschädigungen bereits getätigt ist.

Die Abgeordneten nehmen die Information zustimmend zur Kenntnis.

TOP 5 Anfragen an die Verwaltung

Die Abg. Wagner fragt nach, ob es bereits Lösungsansätze zu den Beschwerden der Anwohner der Reinheimer Straße gibt, die monierten, dass bei städtischen Festen die Schausteller ihre Fahrgeschäfte in den Nachtstunden auf- bzw. abbauen.

Frau Schickert bittet zumindest was den Abbau betrifft um Verständnis. Dies ist im Interesse der Schausteller, aber vor allem auch der Stadt, dass nach einem Festwochenende der Marktplatz wieder schnell hergerichtet ist und die Straßensperren aufgehoben werden können. Aufbauarbeiten in der Nacht vor einem Stadtfest können von ihr nicht bestätigt werden, sie wird den Hinweis aber prüfen.

Die Abg. Fiedler weist auf den schmutzigen Zustand der Straße nach Trebus hin, wo anscheinend gelbe Säcke entleert und verstreut werden. Dies wird von der Verwaltung bestätigt. Die Säcke werden unabhängig vom Entsorgungsrhythmus mitgebracht und offensichtlich in den Abend- oder Nachtstunden aufgeschlitzt und verstreut.

Der Vorsitzende der STVV erinnert an die Durchführung der fraktionsübergreifende Aktion „Putz munter“ und schlägt als Termin, Samstagvormittag, den 22.04.06 um 9.30 Uhr am Niederlagetor vor.

TOP 6 Beendigung der öffentlichen Sitzung

Die Sitzung wird geschlossen. Die Niederschrift umfasst 5 Seiten.

Manfred Reim
Stellv. Vorsitzender

Schriftführerin
